



# RCP & Partners GmbH

Risk rating of asset managers: the investor's measure of trust

---

## Pressemitteilung

---

Wiesbaden, im Oktober 2002

### **DLI als erste Versicherer-KAG durch RCP geratet Delta Lloyd Investment Managers, Wiesbaden, mit „sehr gut“ und „gut“ eingestuft**

Die Delta Lloyd Investment Managers (DLI), die zur britischen AVIVA plc, einem der führenden Finanzdienstleister in Europa gehört, hat als erste reine Versicherer-KAG einen Ratingprozeß bei RCP & Partners, Wiesbaden, durchlaufen. Erst vor wenigen Jahren gegründet, zeichnet sich die DLI intern durch einen sehr professionellen Umgang mit der Steuerung von Riskmanagement aus. Im externen Verhältnis zu den Kunden fällt die sehr starke Offenheit und Transparenz nach außen auf. Die DLI erhielt auf einer zehnstufigen Skala im Business-Rating die viertbeste Note „sehr gut“ („A1+“). Das Investment-Rating fiel mit der fünftbesten Benotung auf der zehnstufigen Skala mit der Note „gut“ („5“) aus. Die Durchführung des Ratings ist als konsequente Maßnahme der DLI zu werten, die bereits vorhandenen klaren und disziplinierten internen Strukturen und Prozesse sowie ihre Innovationsfähigkeit, unter anderem in der Funktion als Master-KAG, im Markt klar und deutlich aufzuzeigen.

Die im Jahre 1998 gegründete DLI setzte von Beginn an auf hohe Qualitätsstandards. Dazu gehört die gegenüber den Kunden gepflegte Offenheit und Transparenz, das Setzen von sehr strengen internen Maßnahmen zur Steuerung des Riskmanagements sowie die Zurverfügungstellung der KAG-Funktion für Dritte. Dem Management von Risiken wird auch auf der Investmentseite eine hohe Bedeutung beigemessen. Diese klar durchdachte Strategie ist verbunden mit einem guten Mix zwischen selbst vorgehaltener Expertise sowie der Hinzuziehung externer Anbieter (z.B. Morley Fund Management als konzerneigener Asset Manager auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsfonds). Hervorgetan hat sich die DLI auch durch das Angebot von Multi-Manager-Konzepten. Bereits erfolgreich umgesetzt hat die DLI dieses Konzept in Zusammenarbeit mit der Frank Russell Company, London, für fünf Multi-Manager-Fonds, die momentan ausschließlich über die BMW Bank GmbH, München, vertrieben werden. Die derzeit in Höhe von EURO 3,87 Milliarden (Stand: 30.06.2002) verwalteten Assets unter Management stammen ganz überwiegend aus dem eigenen Konzern. Das aktuell durch RCP durchgeführte „Fiduciary Rating“ diente zum einen dazu, eine Standortbestimmung nach ca. vierjährigem Bestehen vorzunehmen. Zum anderen macht das Rating die Expertise als Asset Manager sowie als Serviceprovider deutlich. Wenn auch noch von der Größe der Einheit überschaubar, so hat die DLI bereits nach kurzer Zeit ihren hohen Anspruch an Qualitätsstandards unter Beweis gestellt. Hierzu gehört auch eine zukunftsweisende und diversifizierte Dienstleistungspalette. Als erste KAG in Deutschland kommuniziert die DLI offen, welche Investments in den jeweiligen Publikumsfonds aktuell getätigt werden („gläserne Fonds“). Das diversifizierte Dienstleistungsangebot gemeinsam mit der klaren Pflege des Transparenzgedankens nach außen führten auch zu einer insgesamt positiven „12-Monatsprognose“.

Die Methode des „Fiduciary Rating“ beurteilt das treuhänderische Risiko, dem ein Investor ausgesetzt ist, wenn er einem Dritten, nämlich dem Asset Manager, Gelder anvertraut. Diesem Vertrauensvorschuß kann der Manager nur gerecht werden, wenn er nicht nur die Risiken an



den Kapitalmärkten beurteilt. Er muß vielmehr in der Lage sein, aus seiner Organisation heraus strukturelle Risiken zu beherrschen und so Pflichtverletzungen und damit verbundene finanzielle Verluste zu Lasten des Investors zu vermeiden. Aus diesem Grund beschränkt sich das „Fiduciary Rating“ nicht auf die quantitative Messung von Performance- oder Risiko-Kennziffern. Der Schwerpunkt liegt auf einer qualitativen und objektiven Analyse der organisatorischen Strukturen (Business Rating) sowie der gesamten Prozeßabläufe auf der Investmentseite. Denn diese Kriterien sind wesentlich zur Beurteilung der Fähigkeit des Asset Managers, auch in der Zukunft gute und konstante Performanceergebnisse zu liefern. Für institutionelle Investoren, aber auch für Privatanleger, ist dies die effektivste Möglichkeit, eine Aussage über die wahren – von ihnen zu übernehmenden – Risiken zu erhalten, bevor sie ihr Vermögen in die Hände einer Investmentgesellschaft legen.

Zur Generierung neuer Assets setzt die DLI unter anderem auf ihre Expertise im Bereich der Verwaltung von Versicherungsgeldern (Finanzportfolioverwaltung). In diesem Sektor möchte die DLI insbesondere institutionelle Anleger für sich gewinnen, die nach den Maßstäben des Versicherungsaufsichtsgesetzes Gelder anzulegen haben. Darüber hinaus vertreibt die DLI aktiv und erfolgreich verschiedene Publikumsfonds als Retailprodukte. In diese Strategie fügen sich die hohe Netzwerkkompetenz durch die Einbindung in den AVIVA-Konzern, die Unabhängigkeit einer KAG aus dem Nichtbankenbereich und insbesondere die geübte Offenheit in der Informationspolitik nahtlos ein. Zu letzterem Punkt gehören zum einen sehr innovative Produkte wie der „gläserne Fonds“ sowie eine hohe Transparenz bei Gebührenmodellen. Hier weiß der Kunde exakt, für welche Bestandteile er bezahlt. In Kürze wird die DLI für ihre Fonds die Total Expense Ratio (TER) ausweisen. In den zuletzt genannten Bereichen kann die DLI eine Vorreiterrolle für sich in Anspruch nehmen. Die intern umgesetzte, klar definierte Organisationsstruktur, die u.a. durch ein kürzlich eingeführtes Balanced Score Card-System unterstützt wird, bietet eine ausgesprochen stabile Grundlage für eine zukunftsweisende und wettbewerbsfähige Fortentwicklung der Gesellschaft.

Etwa 50 Asset Management-Firmen aus sechs Ländern Europas und Asiens, darunter neben traditionellen Investmentgesellschaften auch Index- und Hedge-Funds sowie Private Equity-Manager haben bereits ein Ratingverfahren bei Rating Capital Partners durchlaufen. Mit der DLI hat RCP & Partners mit Sitz in Wiesbaden die erste rein zu einem Versicherungskonzern gehörende Asset Management-Gesellschaft bewertet. Zuletzt wurden die Ratings der beiden größten österreichischen Kapitalanlagegesellschaften *Raiffeisen KAG (RKAG)* sowie der *ERSTE SPARINVEST* veröffentlicht. Darüber hinaus wurden Ratings für in Deutschland ansässige sowie andere ausländische Investmentgesellschaften publik gemacht.

Beim strukturellen Risiko (Business-Rating) wurde die DLI mit „A1+“ (sehr gut) und auf der Investmentseite (Investment-Rating) mit „5“ (gut) bewertet.

***Kontakt:***

**Delta Lloyd Investment Managers GmbH**

DE-65189 Wiesbaden  
Gustav-Stresemann-Ring 1  
Holger J. Desch  
Geschäftsführer  
☎ +49-611-7341-0  
[holger.desch@deltalloyd.de](mailto:holger.desch@deltalloyd.de)

**RCP & Partners GmbH**

DE-Wiesbaden  
Dr. Uwe Kern  
☎ +49-611-9742-120  
[uwe.kern@rcp-partners.de](mailto:uwe.kern@rcp-partners.de)  
[www.rcp-partners.de](http://www.rcp-partners.de)



Business-Risiko	RCP Rating-Skala	Investment-Risiko
<b>AAA</b>	<i>Exzellent</i>	<b>1</b>
<b>AA1</b>		<b>2</b>
<b>AA2</b>	<i>Sehr gut</i>	<b>3</b>
<b>A1</b>		<b>4</b>
<b>A2</b>	<i>Gut</i>	<b>5</b>
<b>A3</b>		<b>6</b>
<b>BBB</b>	<i>Durchschnittlich</i>	<b>7</b>
<b>BB1</b>		<b>8</b>
<b>BB2</b>	<i>Nicht befriedigend</i>	<b>9</b>
<b>B1</b>		<b>10</b>